



Alles genau im Blick: Ein Mitarbeiter bedient eine Maschine im Bearbeitungszentrum im Werkzeugbau. Bei GMA Metall in Ahle werden weiterhin Zieh-, Stanz-, Feinstanz- und Biegeteile für Automobilbau, Elektrik und Feinmechanik produziert.

FOTO: GMA METALL

# Nach Übernahme auf Wachstumskurs

**GMA Metall:** Das Ahler Traditionsunternehmen wurde im vergangenen Jahr von einer größeren Gruppe gekauft. Seitdem wird in den Standort investiert, neue Mitarbeiter sollen eingestellt werden

Von Niklas Krämer

■ **Bünde.** „Wir sind wieder auf klarem Wachstumskurs“, sagt Dietmar Ruhnow, Mitglied des neuen Führungsteams von GMA Metall. Das Ahler Traditionsunternehmen wurde im vergangenen September vom Unternehmen Isringhausen, das zur Aunde-Gruppe gehört, übernommen.

Seitdem hat sich laut Ruhnow einiges getan: Die GMA wurde in die Aunde-Gruppe aus Mönchengladbach – mit weltweit 115 Standorten in 29 Ländern – integriert. Bei GMA an der Osnabrücker Straße werden weiterhin hochqualitative Zieh-, Stanz-, Feinstanz- und Biegeteile für Automobilbau, Elektrik und Feinmechanik produziert.

Die Leistungen und Produkte werden nicht nur frei auf dem Weltmarkt, sondern auch innerhalb der Gruppe angeboten, was zusätzliche Möglichkeiten zur Erweiterung bietet. „Diese Übernahme ist ein wichtiger Baustein auf unse-

rem Weg zum Lieferanten für das komplette Interieur für Fahrzeuge“, sagt Rolf Königs, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Aunde-Gruppe.

Durch die Übernahme konnte den GMA-Mitarbeitern in Bünde sowie im Werk in Kaplice (Tschechien) eine

langfristige Perspektive und eine sichere Zukunft geboten werden. Zuvor hatte die GMA Gustav Meyer Stanztechnik, der frühere Name des Ahler Familienunternehmens, rote Zahlen geschrieben.

„Ein sicherer Partner war uns wichtig“, sagt Frank Sundermeier, technischer Be-

triebsleiter. Den habe man nun mit Isringhausen bzw. der Aunde-Gruppe gefunden. „Wir sind nun in einem sicheren Umfeld unterwegs“, sagt Sundermeier. Denn egal, ob es später Elektroautos oder weiterhin Benziner gebe – Interieur für Autos würde immer benötigt.

Das Ziel für die GMA: weiteres Wachstum, Vollausslastung der Kapazitäten und deren Erweiterung. Dazu will Isringhausen in die Entwicklung des Ahler Unternehmens investieren. Dafür werden auch viele weitere Mitarbeiter benötigt. „In den nächsten zweieinhalb Jahren wollen wir etwa 50 bis 100 Leute einstellen“, sagt Ruhnow. Es gebe jetzt schon viele offene Stellen und die Suche nach Fachkräften habe begonnen.

In Ahle sind momentan 190 Mitarbeiter beschäftigt. Es befindet sich dort die Hauptverwaltung, die Produktion, Konstruktion sowie der Werkzeug- und Maschinenbau.

In der hauseigenen Lehrwerkstatt werden junge Leute als Feinmechaniker, Elektriker oder Maschinen- und Anlagenführer ausgebildet.

Der Umsatz von GMA Metall lag im Jahr 2017 bei etwa 40 Millionen Euro, in diesem Jahr soll er – passend zur Entwicklung des Unternehmens – steigen.



Von außen: Beim Unternehmen GMA Metall an der Osnabrücker Straße in Ahle arbeiten 190 Mitarbeiter. Durch die Übernahme erhielten Mitarbeiter eine langfristige Perspektive, zudem sollen weitere Leute eingestellt werden.

FOTO: NIKLAS KRÄMER